

IPE

Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.

INSTITUT IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88/
Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de

FORTBILDUNGSPROGRAMM

2020

Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Erziehung und Bildung
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Unterstützung der Ausbildung von Migrant/innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Aktive Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Das IPE bietet verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** für pädagogische Fachkräfte an und **Fortbildungen** zu unterschiedlichen Themen der Interkulturellen Erziehung und Bildung.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.ipe-mainz.de

Das IPE verfügt auch über eine **mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek**. Für mehr Infos s. Seite 28 „Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek“.

Das Fortbildungsprogramm 2020 für Fachkräfte des Elementarbereichs

Das Institut IPE e.V. möchte Ihnen unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2020 vorstellen.

Es steht in der Reihe unserer Jahresprogramme, mit denen wir seit mehr als 30 Jahren einen Beitrag leisten möchten zur Qualifizierung von Fachkräften für den Elementarbereich.

Dazu bieten wir Seminare, Kurse sowie Studien- und Teamtagetage an. Wir legen dabei unseren inhaltlichen Schwerpunkt auf die Interkulturelle Dimension der frühkindlichen Bildung und versuchen die Themen der Fortbildungen bedarfs- und situationsorientiert auszuwählen.

Bei der Durchführung dieser Veranstaltungen liegt uns nicht nur daran, auch theoretische Grundlagen zu vermitteln, sondern die Teilnehmer/innen mit ihren Kenntnissen und Meinungen und ihrer Erfahrungskompetenz aktiv einzubeziehen, um die Praxisrelevanz der Themen zu reflektieren und Anregungen für die Praxis zu erarbeiten.



Wir möchten außerdem den Teilnehmer/innen unserer Fortbildungsveranstaltungen Anregungen geben, wie sie selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können!



Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Programm auch eine Veranstaltung entdeckten, die Ihr Interesse findet!

Organisatorisches

Aufgeführt sind Seminarangebote des IPE sowie Seminare, die in Kooperation oder im Auftrag anderer Träger durchgeführt werden.

Die Seminare werden in diesem Programm in terminlicher Reihenfolge aufgeführt. **Teamfortbildungen und weitere nicht fest terminierte Angebote finden Sie im Anschluss.**

Auf Anfrage bieten wir diese Veranstaltungen auch als Teamfortbildungen und Inhouse-Veranstaltungen an. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!



IPE-Mitglieder erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine Ermäßigung von 20%.

Für Seminare in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

Anmeldungen

Wir bitten Sie sich **bis spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Seminar** anzumelden. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, das Sie auf der letzten Seite dieses Hefts finden. Die Anmeldung können Sie uns per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstags.

7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig.

IPE-Infotag 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ganz herzlich laden wir Sie zum **IPE-Infotag am 21. Januar 2020, 9-13 Uhr**, ein!

Der Infotag des Instituts IPE bietet einen Überblick über die Aktivitäten, Projekte des IPE und die Ansätze interkultureller Bildung im Elementarbereich. Außerdem werden die Fortbildungsangebote, die pädagogischen Materialien sowie die interkulturelle mehrsprachige Bibliothek des IPE vorgestellt.

Besonders eingeladen sind auch neu eingestellte Pädagogische Fachkräfte, die Interesse an einer Einführung in die Interkulturelle Arbeit haben und sich mit interkulturell interessierten Kolleginnen und Kollegen austauschen möchten. Auch **interessierte Eltern** sind herzlich willkommen!

Veranstaltungsort ist das Institut IPE e.V.. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beim **Infotag 2020** besteht für die Teilnehmer/innen ab 14 Uhr außerdem die Möglichkeit, an der „AG Interkulturelle Arbeit“ teilzunehmen und dabei erfahrene Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und in die Arbeit des IPE einen direkten Einblick zu bekommen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Interessenten, sich bis zum 13.1.2020 anzumelden und zusätzlich zu vermerken, ob Sie auch an der AG ab 14 Uhr teilnehmen.

Anmeldungen können uns per Post, per Fax oder per Mail zugesendet werden (verwenden Sie bitte das allgemeine Anmelde-Formular auf S. 33).

„Wir ziehen alle an einem Strang“

Tandem-Fortbildung für KiTa-Leitungen und Zusatzkräfte für Interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Tandem Leitungen+interkulturelle Fachkraft aus der gleichen Kita

Multikulturalität, Mehrsprachigkeit, Pluralität der Religionen sind Kennzeichen unserer Gesellschaft, die sich auch in den Kindertageseinrichtungen widerspiegeln. Diese Situation bietet interkulturelle Entwicklungschancen, ist aber auch eine Herausforderung für die KiTas. Sowohl die Bildungsempfehlungen als auch die Orientierungshilfen für die Interkulturellen Zusatzkräfte des Landes Rheinland-Pfalz beinhalten Ansatzpunkte und Vorschläge, die eine effektive Interkulturelle Arbeit ermöglichen sollen. Diese Aufgabe betrifft nicht nur die Interkulturelle Fachkraft, sondern erfordert auch das Engagement der Leitung und des ganzen Kita-Teams. Nur wenn alle Erziehungsfachkräfte die Interkulturelle Bildung als festen Bestandteil des Einrichtungskonzeptes verstehen, kann diese im Alltag mit den Kindern und Familien gelebt werden. Die Tandem-Fortbildung bietet die Gelegenheit an den ersten beiden Tagen u.a. zum produktiven Austausch zu interkulturellen Themen, Reflexion der bisherigen Umsetzung und zeigt gelungene Beispiele aus der Praxis. Sie soll weiterhin eventuelle Unsicherheiten in Bezug auf den Einsatz von Interkulturellen Fachkräften abbauen.

Inhalte der ersten beiden Tage:

- Die multikulturelle Gesellschaft und Auswirkungen auf den Elementarbereich
- Basiswissen zur interkulturellen Öffnung der Einrichtungen nach Innen und Außen
- Die Interkulturelle Arbeit in den Bildungsempfehlungen und in den Orientierungshilfen für die Interkulturellen Fachkräfte in Rheinland-Pfalz
- Aufgaben und Rolle der interkulturellen Fachkraft, der Leitung und des Teams innerhalb der Interkulturellen Arbeit mit den Kindern und Familien
- Interkulturelle Zusammenarbeit in „bunten Teams“
- Ideenwerkstatt zur Weiterentwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten und Erprobung in der Praxis
- Halbtägige Hospitation in Kitas

Inhalt des 3. Tages:

Vorstellung der Praxisergebnisse und Evaluation

Referent/innen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.

Termine: 21. - 22. Oktober 2019, 3. Tag im Jahr 2020 wird gemeinsam mit den Teilnehmer/innen vereinbart

Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 120 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz beitragsfrei

Gemeinsam mit Kindern auf Spuren der Sprachen gehen.

Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtungen bieten bereits kleinen Kindern bis zu sechs Jahren die Chance, den individuellen Lernprozess ihrer sprachlichen Entwicklung altersentsprechend darzustellen und zu dokumentieren.

In dieser Fortbildung werden wir anhand des Europäischen Sprachneportfolios herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die in einem ein- oder mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ in der jeweiligen Einrichtung gestalten können.

Gleichzeitig werden wir die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektieren.

Inhalte:

- Pädagogische Ansätze zur frühen mehrsprachigen Bildung für alle Kinder
- Das Europäische Sprachenportfolio und Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Sprachbiographische Reflexion im Team, mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Methoden zur Aktivierung der Neugierde und des Interesses an Sprachen bei Kindern
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt mehrsprachige Bildung
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhalten die Teilnehmer/innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden können. Die Erfahrungen werden am zweiten Fortbildungstag ausgetauscht und reflektiert. Daraus werden Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes im Rahmen der allgemeinen Portfolioarbeit entwickelt.

Referent: Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

Termin: 4. Februar und 19. Mai 2020

Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 100 €

Kreativwerkstatt: Projekte für die Interkulturellen Wochen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Mainzer Kindertageseinrichtungen
Interessierte Fachkräfte aus anderen Kindertageseinrichtungen

Wie in jedem Jahr wird das IPE auch 2020 wieder eine Interkulturelle Woche und eine Interkulturelle Aktionswoche durchführen, in dem Mainzer Kindertageseinrichtungen Einblicke geben, wie sie die multikulturelle Vielfalt lebendig gestalten.

In diesem Jahr wird das IPE nicht nur die Organisation dieser Wochen übernehmen, sondern zur Vorbereitung auch eine 1-tägige Werkstatt anbieten. Dazu lädt das IPE sowohl die Kindertageseinrichtungen ein, die eventuell erstmals eine Interkulturelle Aktion anbieten möchten, als auch diejenigen, die sich schon aktiv oder durch Besuche mit Kindern daran beteiligt haben.

Der Austausch der Erfahrungen und das Erproben neuer Ideen könnte sicherlich diesen bisher sehr erfolgreichen Angeboten neuen Schwung geben und sie weiterentwickeln.

Themenbereiche:

- Auswahlkriterien für ein Interkulturelles Projekt
- Interaktive, dialogische Begrüßung und Vorstellung des Projektes
- Mehrsprachiges Erzählen und Vorlesen
- Mehrsprachiges und interkulturelles Theater, Puppen- und Schattentheater
- Interkultureller Tanz, interkulturelle Musik, Interkulturelle Speisen
- Interaktionen mit den Besuchskindern
- Einbeziehung der Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsformen: Erfahrungsaustausch und Reflektion durchgeführter Interkulturelle Aktionen, Ideenschleuder und Konzipierung von Interkulturellen Projekten, Erprobung von Projektphasen, Methodisch-didaktische Beratung

Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger, Sozialpädagoge und Gruppentrainer
Santina Mastrosimone-Sofos, Erzieherin und Therapeutische Puppenspielerin

Termin: 11. Februar 2020
Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 10 €

Vielfalt leben und gestalten

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Die Lebenswelt der Kinder ist geprägt von kultureller und sozialer Vielfalt. In ihrem sozialen Umfeld, auf dem Spielplatz, in der Nachbarschaft in Kindertageseinrichtungen sowie im familiären Umfeld und in religiösen Gemeinden leben und erleben sie diese Vielfalt.

Die Pädagogik hat verschiedene Ansätze und Konzepte wie die Interkulturelle Pädagogik, die Pädagogik der Vielfalt und der Inklusion entwickelt. In der Alltagspraxis Interkultureller Bildung entstanden viele Ideen und Modelle wie Vielfalt gelebt, gestaltet und als Bereicherung erlebt werden kann. Träger und Kindertageseinrichtungen stehen vor der Herausforderung sich interkulturell zu öffnen.

Der erste Seminartag findet im IPE statt, der zweite Tag in der Kita Goetheplatz Mainz, Konsultationskita für die Themenschwerpunkte „Barrieren abbauen – Vielfalt in der Kita stärken – Inklusion leben“.

Themen des 1. Seminartages

Pädagogischen Ansätze in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
Interkulturellen Öffnung der Kindertageseinrichtungen
Praktische Erfahrungen mit interkultureller Bildung in den Einrichtungen der Teilnehmer/innen

Themen des 2. Seminartages:

Interkulturelle und vorurteilsbewusste Praxis
Kooperation von pädagogischem Fachpersonal mit Eltern am Übergang in die Grundschule

Arbeitsformen: Kurzreferate/Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch, Beratung, Arbeitsgruppen

Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger, Sozialpädagoge
Nina Schneider, Leiterin der städtischen Konsultationskita
Goetheplatz Mainz

Termin: 3. und 4. März 2020

Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V. (1.Tag) und städt. Kindertagesstätte
Goetheplatz/Konsultationskita MZ (2.Tag)

Kosten: 100 €. Kostenfrei für Pädagogische Fachkräfte der städtischen Kindertageseinrichtungen in Mainz

Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Die Veranstaltung soll neu angestellte, aber auch erfahrene Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um vor allem den Kindern positive Erfahrungen mit der in der Einrichtung vorhandenen Vielfalt zu eröffnen. Grundlage hierzu ist der Respekt und die Anerkennung für die Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Der Einsatz der Fachkräfte muss zudem gut eingebunden sein in das Gesamtkonzept der Einrichtung. Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Konzepte der Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Der Zusammenhang von Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz
- Kooperation im Team und mit der Leitung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern gestalten
- Hospitationen in interkulturell erfahrenen Einrichtungen

Referent/innen: Otto Filtzinger, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz
Termine: 16.-18 März 2020 und 02.-05. Juni 2020
Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
Hospitationen in Mainzer Kitas
Kosten: 180,00 € (inkl. Mittagessen) mit Zuschuss
300,00 € (inkl. Mittagessen) ohne Zuschuss.

Ein Zuschussantrag beim Bildungsministerium ist gestellt. Ist die Bewilligung der Landesförderung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung erfolgt, wird der günstigere Preis in Rechnung gestellt. Ansonsten gilt der Preis ohne Landesförderung; Bei einer nachträglichen Zuschussbewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.

Veranstalter: SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.



Info und Anmeldung: Ellen Johann, Tel 06131-967 132,
E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Reflexionstag für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit



Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit aus den Einführungskursen des SPFZ und am Austausch interessierte pädagogische Fachkräfte und Leitungen der jeweiligen Einrichtungen.

Die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit tragen entscheidend zur Qualität der Arbeit sowie zur Entwicklung und Sicherung eines interkulturellen Profils der Einrichtung bei. Laut Empfehlungen des Landes RPF besitzt ihr Einsatz immer zwei Ausrichtungen: die direkte pädagogische Arbeit sowie die Tätigkeit als Multiplikatorin oder Multiplikator. Unabdingbar in diesem Prozess sind die Verankerung Interkultureller Bildung in die Gesamtkonzeption der Kindertageseinrichtungen und die Kooperation der Leitung und des gesamten Teams mit der Fachkraft für interkulturelle Arbeit. In der von SPFZ und IPE seit 2015 angebotenen Qualifizierung „Einführungskurs für die Fachkräfte für Interkulturelle Arbeit“ wurde den Teilnehmer/innen Basiswissen zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft und die Auswirkungen auf den Elementarbereich vermittelt. Die Teilnehmer/innen setzten sich mit ihrer eigenen Identität und Kultur auseinander sowie mit dem professionellen Umgang mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Familien. Weitere Schwerpunkte waren: Rahmenbedingungen, Aufgabenbereiche, Rolle der Fachkraft, Kooperation mit dem Team und Leitung.

Beim Reflexionstag haben die Fachkräfte die Möglichkeit:

- ihre aktuellen Themen und Anliegen einzubringen, die sich aus der Arbeitspraxis ergeben
- sich über die Umsetzung der Weiterbildungsinhalte, der Konzepte und Materialien auszutauschen
- neue Ideen zu entwickeln und kreative Lösungen für „Stolpersteine“ zu finden.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten eventuell vorhandene Materialien wie Kita-Konzeptionen, Stellenbeschreibungen, Praxisbeispiele, Jahresberichte mitzubringen.

Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.
Termine: 26. März 2020
Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr
Ort: Institut- IPE e. V.
Veranstalter: IPE e.V. in Kooperation mit dem SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum)

Kosten: 60 €

Mehrsprachige Fingerspiele und Kinderlieder



- Alle Stücke mit deutschen Textübertragungen-

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Interessierte

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar stehen zum einen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder -eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Zum anderen werden mehrsprachige einfache Bewegungslieder vorgestellt in verbreiteten Sprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Arabisch, Persisch, Russisch etc. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, sich auf verschiedenen Arten begrüßen, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, über Musik, Bewegung und Tanz die Kinder anzusprechen und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

Wir beginnen am ersten Tag mit Einstiegsspielen und Stücken, die hauptsächlich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Dann beschäftigen wir uns mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen. Insgesamt geht es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgen einfache Kreisspiele, mal dreht sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kommt ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Dann üben wir Lieder mit verschiedensprachige Strophen ein. Das Programm ist ein Crossover der Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen. Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen. Wir laden Sie ein zu einer abwechslungsreichen musikalischen Länderreise. Ein Skript mit allen Stücken wird zur Verfügung gestellt.

Arbeitsformen: Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

Referent: Wolfgang Hering, Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher
Termine: 28.-29. April 2020
Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 100 €

Philosophieren und Erzählen mit Kindern

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kinder sind neugierig. Sie stellen viele Fragen und wollen Antworten. Philosophieren beginnt mit dem Staunen, dem Nachdenken, dem suchenden und entdeckenden Gespräch.

Philosophieren mit Kindern ist unterhaltsam und faszinierend, weil Kinder von Natur aus Philosophen sind.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen sich selbst und die Dinge hinterfragen. Das ist die Voraussetzung, um mit den Kindern in einem offenen, vertrauensvollen und entspannten Klima über Zeit und Ewigkeit, Begrenzung und Unendlichkeit, Leben und Tod, Frieden und Streit, Gerechtigkeit und Benachteiligung, Freude und Trauer zu sprechen und sich auf ihre phantasievollen Vorstellungen und Gedankengänge, ihre kreativen Bilder und eigensinnigen Ideen einzulassen.

Praktische Anregungen

- Ein Klima von Ruhe, Muße und Ungezwungenheit schaffen
- Aktiv Zuhören
- Auf die Fragen der Kinder eingehen
- Kinder Ihre eigenen Antworten entwickeln lassen
- Geschichten mit philosophischen Inhalten erzählen
- Mit Bilderbüchern philosophieren

Arbeitsformen:

- Impulsreferate
- Gruppengespräche
- Biographische Reflektion
- Erinnern und Erzählen

Referent: Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin
Termin: 5. Mai 2020
Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 60 €

Der Zauber des Puppenspiels.

Kreativer kultursensibler Einsatz des Puppenspiels in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Im Spiel mit Puppen werden die Kinder angeregt ihre Erfahrungen, Gefühle, Phantasien, Wünsche und Bedürfnisse kreativ zum Ausdruck zu bringen.

Das Spiel mit Puppen kann den Kindern auch helfen, belastende Erfahrungen und posttraumatische Störungen zu verarbeiten und als heilende Kraft zu erleben.

Im Rollenspiel mit Puppen können die Kinder sich in verschiedenen Rollen und Identifizierungen ausprobieren und zu ihrem Wohlbefinden und zu ihren eigenen Stärken finden.

Das Puppenspiel ermöglicht den Kindern einen kreativen Umgang mit Lauten und Worten. Es regt sie an zum Erzählen, zum Erfinden von Geschichten und zum Fabulieren auch in anderen ihnen vertrauten oder von ihnen erfundenen Sprachen. Im Puppenspiel können die Erzieher/innen etwas erfahren über die durch die familiäre Sozialisation geprägte individuelle Erlebnis- und Gefühlswelt des Kindes und diese besser verstehen.

In der aktiven Beteiligung am kreativen Puppenspiel des Kindes öffnet sich für Erzieher/innen auch ein Zugang zum kulturell geprägten Hintergrund der Kinder und ihrer Familien und dessen Auswirkung Bedeutung für die Entwicklung des Kindes.

Da die Teilnehmer/innen auch angeleitet werden, wie man selbst Puppen basteln kann, werden sie gebeten Wolle und Stoffreste mitzubringen.

Referentin: Santina Mastrosimone-Sofos, Erzieherin und Therapeutische Puppenspielerin
Termin: 16.-17. Juni 2020
Uhrzeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 110 €

Interkulturelle Vielfalt in der Kita

Interkulturell lernen-sich international austauschen

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, interkulturelle Fachkräfte, Fachberatungen

Im Alltag rheinland-pfälzischer Kindertageseinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien und Religionen. Frühkindliche Erziehung und Bildung, die den Anspruch hat, sich an den Kindern und ihren Familien zu orientieren, muss spezifische auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten.

Der interkulturellen Pädagogik kommt im Hinblick auf Teilhabe- und Chancengerechtigkeit eine große Bedeutung zu. Das Ziel heißt interkulturelle Bildung für alle von Anfang an - unabhängig von Herkunft, Sprache, Ethnie und Religion -, um in der heutigen pluralisierten Gesellschaft konstruktiv miteinander zu leben und sich in einer stetig sich wandelnden Welt zurechtzufinden.

Inhalte

Die Weiterbildung beschäftigt sich mit Themen, die im Hinblick auf eine Erziehung, die auf die Zukunftsfähigkeit aller Kinder ausgerichtet ist, von zentraler Bedeutung sind:

- Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt (1 Tag)
- Kultur und Identität - Vorurteilsbewusste Pädagogik (2 Tage)
- Sprachbildung und interkulturelles Lernen (2 Tage)
- Sprachbiografien dokumentieren und unterstützen (1 Tag)
- Interkulturelle Öffnung und europäische Aspekte frühkindlicher Erziehung (1 Tag)
- Interreligiöse Bildung (1 Tag)
- Interkulturell arbeiten in Kooperation mit Eltern (2 Tage)
- Internationale Perspektive im Umgang mit Vielfalt und Mehrsprachigkeit: Studienfahrt nach Belgien und Luxemburg

Ziele der Weiterbildung

- Eigene Kompetenzen und Fachlichkeit interkulturell weiter entwickeln
- Einschlägige Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten kennen lernen
- Ideen für die eigene Praxis erarbeiten
- Frühkindliche Bildung in Belgien und Luxemburg kennen lernen

Referent/inn/en: Dr. Giovanni Cicero Catanese, Prof. Otto Filtzinger, Waltraud Frick-Lorenz, Evelyn Gierth, Nina Schneider

Termine: Modul 1: 28.-30. September 2020
Modul 2: 07.-09. Dezember 2020
Modul 3: 08.-09. Februar 2021
Studienfahrt: voraussichtlich im Mai 2021
Modul 4: 24.-25. Juni 2021

Ort: SPFZ Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) Mainz

Veranstalter: SPFZ in Kooperation mit dem IPE e.V.

Info und Anmeldung: Ellen Johann, Tel 06131-967 132
E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Kosten: 350,00 € (inkl. Verpflegung) für die Module 1-4
ca. 700,00 € für die Studienfahrt (inkl. Beförderung, Übernachtung/
Frühstück)

Sollte die Weiterbildung seitens des Bildungsministeriums bezuschusst werden, kann ein Teilbetrag nach Seminarende zurückerstattet werden.

Hinweis: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

Leichte Sprache in Kindertageseinrichtungen: Barrierefrei Kommunizieren.

Tagesworkshop zur Einführung in die „Leichte Sprache“

Zielgruppen: Erzieherinnen und Erzieher, Fachpersonal in Kindertagesstätten, KITA- Leitung, Sprachförderkräfte, Koordinatoren von Familien- Generationen- zentren

Oft erschweren komplizierte Satzgebilde oder Fremdwörter das Verstehen von Texten und mündlichen Äußerungen. Mithilfe der Leichten Sprache können Sie Informationen verständlicher vermitteln.

Leichte Sprache hilft sprachliche Barrieren abzubauen und nützt zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen, die (noch) nicht gut Deutsch sprechen, Menschen mit eingeschränkter Lesekompetenz und gehörlosen Menschen. Aber auch alle anderen können von Leichter Sprache profitieren, zum Beispiel wenn es um das Ausfüllen von Anträgen geht.

Warum Leichte Sprache in der KITA? Leichte Sprache macht die Kommunikation mit den Eltern leichter und minimiert Missverständnisse. Zum Beispiel: durch verständliche Elternbriefe und Informationen, durch verständliche Gespräche mit den Eltern,

In diesem Tagesworkshop lernen die Teilnehmenden die Leichte Sprache und ihre Regeln kennen, üben sich an Texten aus dem Alltag und erhalten Tipps für das Sprechen in Leichter Sprache. Gerne können für die praktischen Übungen auch eigene Texte mitgebracht werden.

Inhalte der Workshops:

- Grundlegende Informationen
- Regeln der Leichten Sprache
- Praktische Übungen
- Leicht sprechen
- Kommunikation mit den Eltern

Referent/-innen: Katrin Weiland oder Nadja Quirein, zertifizierte Übersetzerinnen für Leichte Sprache, Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache (PARITÄTISCHES Zentrum Westerbürg)

Termin: 29. September 2020

Uhrzeit: 09.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 150 €

Interreligiöse Bildung in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte verschiedener kultureller und religiöser Prägung und Einstellung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden. Bei kommunalen Trägern gibt es verschiedene Auffassungen darüber, ob sie überhaupt die Aufgabe religiöser Bildung haben. Konfessionelle Träger konzentrieren sich stärker auf die religiöse Bildung im Rahmen der eigenen Konfession als auf eine interreligiöse Bildung.

Im Seminar sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie in der multireligiösen Lebenswelt der Kinder interreligiöse Bildung ihren Platz finden kann.

Themen des Seminars:

- Religion in einer Gesellschaft religiöser und kultureller Vielfalt
- Reflektion der eigenen religiösen/weltanschaulichen Einstellung
- Religion, Konfession, Religionsgemeinschaft, säkulare Religion, Weltanschauung
- Religionsfreiheit (UN-Kinderrechtskonvention)
- Leitlinien religiöser und interreligiöser Bildung des Landes und der Träger
- Interreligiöse Kompetenz
- Austausch von Erfahrungen interreligiöser Praxis in der Kita
- Umgang mit religiösen Spannungen und Konflikten
- Einbeziehung der Eltern in die interreligiöse Bildung
- Muslimische Kinder und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kitas.
- Entwicklung von Möglichkeiten interreligiöser Bildung in den Einrichtungen der TeilnehmerInnen

Arbeitsformen: Kurzreferate und Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch und biographisches Erinnern, Arbeitsgruppen und Rollenspiele

Referent/innen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Misbah Arshad, Islamwissenschaftlerin und Diplompädagogin

Termin: 28.- 29. Oktober 2020

Uhrzeit: 09.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 100 €. Kostenfrei für Pädagogische Fachkräfte
der städtischen Kindertageseinrichtungen in Mainz

Mit Kindern ins Gespräch kommen. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung mit Persona Dolls ©

**Einführungskurs zu den Zielen 1 und 2:
Identitäten stärken und Vielfalt erfahren**

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

„Kleine Kinder haben doch noch keine Vorurteile!“ Solche oder ähnliche Äußerungen hört man öfters - dennoch erfahren viele Kinder in Kindertageseinrichtungen Ausgrenzung durch Vorurteile: *„Du darfst nicht mitspielen, du bist ein Junge“* oder *„Ich möchte nicht neben ihm sitzen, er kann nicht reden.“* Kinder gehen auch den Fragen nach: *„Wer bin ich?“* und *„Wer bist du?“* Sie entdecken individuelle Besonderheiten und Gemeinsamkeiten.

Das Konzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung setzt sich schon in der frühen Kindheit mit Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander.

Das Konzept basiert auf dem Situationsansatz und dem Anti-Bias Approach, der in den 80er Jahren von Louise Derman-Sparks und KollegInnen in Kalifornien für die Arbeit mit Kindern ab zwei Jahren entwickelt wurde.

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden in die Thematik eingeführt und haben die Möglichkeit erste Schritte zu machen, sich selbst, ihr pädagogisches Verhalten sowie die pädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen zu reflektieren und subtile Mechanismen der Diskriminierung zu erkennen.

Sie werden außerdem die Methode der Persona Dolls kennenlernen. Persona Dolls® sind eine Methode der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung®, um mit Kindern über Vielfaltsaspekte, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung ins Gespräch zu kommen.

Der Kurs umfasst 5 Seminartage in 2 Blöcken entlang der Ziele 1 und 2 der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung®: Identitäten stärken und Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen.

Inhalte und Ziele dieser Fortbildung sind...

Block 1 (3 Tage)

- Einführung in die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® und in die Persona Dolls® Methode
- Aktives Auseinandersetzen mit Vorurteilen, Klischees und Einseitigkeiten
- Kultursensibles Handeln in KiTa und Familie (u.a. Vielfalt familiärer Lebensformen)

- Erarbeitung der Biographie für die eigene Puppe
- Äußere Gestaltung einer eigenen Puppe
- Entwicklung von Geschichten zu Ziel 1 und 2 der vorurteilsbewussten Arbeit mit Kindern
- Üben der Gesprächstechniken für die Arbeit mit den Puppen
- Verabredung: 2x Einsatz der Persona Dolls® in Kindergruppen mit Videodokumentation

Block 2 (2 Tage)

- Kollegialer Austausch über Videodokumentationen der Einsätze
- Einführung und Übungen zu Ziel 2 der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung®
- Entwicklung von Geschichten zu Ziel 2 der vorurteilsbewussten Arbeit mit Kindern
- Die Erfahrungen der Persona Doll® mit denen der Kindergruppe verknüpfen; Übungen und Anregungen, um gemeinsame Denkprozesse anzustoßen
- Verabredungen zur Weiterarbeit: Einsatz der Persona Dolls® in Kindergruppen mit Videodokumentation

Teilnehmer/innenbegrenzung auf max. 12 Personen.

Referentin: Dorothea Schulze, Sozialpädagogin, Multiplikatorin für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Termine: 4., 5. und 6. November 2020 und 18.-19. Januar 2021

Uhrzeit: 4. November 2020: 10.00-17.00 Uhr,
 5. und 6. November 2020: 9.00-16.00 Uhr
 18. Januar 2021: 10.00-17.00 Uhr
 19. Januar 2021: 9.00-16.00 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 640 € für Nicht- IPE-Mitglieder
 540 € für IPE-Mitglieder.

Bei dieser Veranstaltung gelten besondere Teilnahme- und Stornobedingungen. Bitte fordern Sie unseren Flyer an.

Im Preis sind enthalten:

- 5 Fortbildungstage
- 1 Persona-Dolls-Puppe (165 Euro pro Teilnehmer/in)
- 1 Praxisheft (10 Euro pro Teilnehmer)

Im Preis ist die Verpflegung nicht enthalten

Weitere Angebote auf Nachfrage und Teamfortbildungen

Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch

Ein Sprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung zur beruflichen Qualifikation für den Elementarbereich

Zielgruppen:

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin/des Erziehers
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur/m Erzieher/in begonnen haben
3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieher/innen mit nichtdeutscher Muttersprache Menschen mit Migrations-hintergrund, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

Lernziele des Kurses:

- Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration
- Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit Kolleg/innen (Austausch, Mitsprache im Team), mit Eltern (Gespräche und Beratung) und mit Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenz

Sprachdidaktische Arbeitsformen:

- Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- Auswertung von Gesprächssituationen mit Kolleg/innen, Eltern und Kindern
- Übung und Reflexion von Eltern- und Teamgesprächen im Rollenspiel
- Vermittlung von Patenschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder Erzieher/innen
- Sprachpraktische Übungen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der deutschen Sprache

Kurs-Zeitraum: Wöchentlich 2 Kursstunden, insgesamt 50 Unterrichtsstunden

Termine: nach Absprache

Kosten: bei mindestens 10 Teilnehmer/innen 250,00 €. Sollte es gelingen einen Zuschuss aus Landesmitteln oder über einen Sponsor zu bekommen, verringern sich die Teilnahmekosten entsprechend der Zuwendung. Die Kursleiter/innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog/innen.

Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden!



Bild aus der Abschlussveranstaltung des Kurses 2018-2019

Migrantensprachen für Erzieher/innen

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...

Haben Sie in Ihrem Kindergarten Kinder, die Italienisch, Türkisch, Arabisch sprechen? Möchten Sie die Familien in ihrer Muttersprache begrüßen, die Kinder trösten, wenn sie traurig sind oder Kinderlieder singen, Abzählreime sprechen und spielen?

Wir bieten Ihnen oder Ihrem Team **auf Anfrage** die folgenden Fortbildungen an für:

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch... im pädagogischen Alltag

Möglich sind:

Teamfortbildungen oder wöchentlicher Unterricht (z.B. 10 x 2 Ustd. bei **Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmer/innen**)

Kursleiter/innen:

Türkisch: Seher Gökçe und Sema Özer

Italienisch, Russisch, Arabisch: N.N.

Termine: nach Absprache

Kosten: nach Absprache

Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursleiter/innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog/innen. Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden.

Italienisch-Bildungsreise

Für den Italienisch-Kurs kann bei einer entsprechenden Nachfrage eine Bildungsreise nach Italien (Abruzzo) in den Herbstferien 2020 durchgeführt werden. Anfrageschluss: 15.7.2020

„Vielfalt tut gut!“

Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag gerecht werden – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz

1-2-tägige flexible Teamfortbildung

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Kinder und Familien in den Kitas kommen aus allen sozialen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen und mit unterschiedlichen Lebensperspektiven.

Ziel der Fortbildung ist es, die Realitäten und die Erfahrungen der Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag aufzugreifen und ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung einfügen. Gleichzeitig regt die Fortbildung eine sensible Auseinandersetzung mit den speziellen Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien sowie mit der eigenen Sozialisierung an. Die Teams erhalten Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung die Vielfalt in der Kita ermöglicht und die geprägt ist von einer reflektierten Kultur der Wertschätzung von Unterschieden. Ziel ist auch, die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden bewusst zu machen und zu stärken.

Inhalte:

Die Teams können aus den folgenden Themenlisten ein oder mehrere Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen.

- Kennenlernen der Prinzipien der Interkulturellen Pädagogik
- Interkulturelle Öffnung der Einrichtung nach innen und außen
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familie
- Reflexion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteilen und Klischees
- Stärkung der Kinder in ihrer Identitätsentwicklung
- Umgang mit interkulturellen und interreligiösen Spannungen und Konflikten
- Ressourcenorientierte Elternpartnerschaft
- Förderung der Mehrsprachigkeit in der Kita und in der Familie



Die inhaltlichen Schwerpunkte können von interessierten Einrichtungen ausgewählt und ergänzt werden.

Referent/innen: aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

Termine: 2 Tage, in Absprache mit dem IPE.

Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

Kosten: 800,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten (bzw. 900,00 € + Fahrtkosten bei 2 Referenten)

Mögliche Finanzierung:

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres. Stichtag für das zweite Halbjahr: März desselben Kalenderjahres).

Die Beantragung erfolgt durch die KiTa.

Info und Anmeldung: 06131 - 38 27 51; E-Mail: ipe@mail-mainz.de

„Der Vielfalt in der Kita eine Heimat geben“

Kita- ein Ort der Begegnung für Alle

Auch als Teamfortbildung—auf Anfrage

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung eröffnet Ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache(n) und Weltanschauungen der Kinder als Ressourcen und als Chance für alle Kinder zu begreifen und diese entsprechend zu nutzen. Gleichzeitig ermöglicht sie Ihnen sensibles Auseinandersetzen mit den speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien aus ganz unterschiedlichen Milieus, mit unterschiedlichen Lebensperspektiven, mit und ohne Migrationserfahrung.

Ziel der Fortbildung: die jeweiligen Realitäten in der Kita aufzugreifen, die sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und (ganz) konkrete Vorgehensweisen in der alltäglichen Praxis zu entwickeln.

Inhalte:

Tag 1 und 2:

- Einbindung aller Kinder und Familien
- Individuelle Gestaltung der Eingewöhnung
- Näherbringen der Kitastruktur und -kultur
- Wertschätzender Umgang mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt
- Familienkulturen und Bedarfe kennenlernen, reflektieren, einbinden
- Eltern verstehen und einbinden als Partner in Sachen Bildung, Erziehung und Betreuung, Partizipation
- Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis
- Interne Vernetzung im sozialen Raum

Tag 3:

Reflexion und Weiterentwicklung der Praxiserfahrungen und z.B. der Konzeption

Referent/innen:

Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Kita—Fachberatung—Wiesbaden

Termine:

In Mainz :08.-09. Juni 2020 (Teil 1) + 02.07.2020 (Teil 2).

ILF- Nr.: 20i705701

In Trier: 07.-08. September 2020 (Teil 1) + 06. Oktober 2020 (Teil 2).

ILF- Nr.: 20i705801

Verantwortlich:

Christina Göth, ILF Mainz

Träger: Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) in Kooperation mit dem Insitut IPE e.V.

Weitere Informationen zu Inhalt, Kosten, Vorgehen und weiteren Veranstaltungen zu ähnlichen Themen (z.B. „**Die Kita - ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit**“) erhalten Sie auf über ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita:

Fabian Schäfer: Fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

oder

Christina Göth: goeth@ilf.bildung-rp.de

Falls Sie sich das Angebot als Teamfortbildung/Inhouse Veranstaltung wünschen, können Sie sich gerne auch ans IPE wenden unter:

ipe@mail-mainz.de

Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Das IPE verfügt über eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Ausleihefrist der Bücher beträgt 4 Wochen und ist telefonisch oder per E-Mail verlängerbar, wenn keine Vorbestellung vorliegt.

Die Ausleihgebühr beträgt pro Buch 0,50 Euro bzw. ist für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) kostenfrei. Ausleihzeiten finden Sie unter www.ipe-mainz.de



IPE - Materialien

Tonkassette:

Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase

Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, 2 Euro, bei Versand 4 Euro inkl. Porto

CDs:

Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht

Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000

Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder

Mehrsprachige Kinderlieder in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch,

Mainz 2006

Je CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inkl. Versand

Videofilme/DVD:

1. Tutti frutti interkulti,

Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: „Obstsalat“ und „Gemeinsam sind wir stark“, Mainz 2002, 5 Euro

2. rucki zucki interkulti

Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieher/innen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD erhältlich

Die Videofilme können Sie auch im Set für 12 € erwerben.

Praxismaterialien

Das vom IPE entwickelte **Europäische Sprachenportfolio** (Handbuch und Praxismaterial, in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Italienisch, Englisch) kann direkt beim Schubert Verlag bestellt werden:

Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2016, 2. Auflage): Europäisches Sprachenportfolio. Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung

So finden Sie uns:



Das **IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e. V.** befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein (Nordhafen).

Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 76 in Richtung „Mainz-Gonsenheim“ oder mit der Straßenbahnlinie 59 in Richtung „Zollhafen“ bis zur Haltestelle Straßenbahnamt. Von der Haltestelle aus laufen Sie bitte auf der Rheinallee bis zu dem braunen „Riesenstuhl“ der Firma „Möbelum“ in die Obere Austraße. Das Möbelhaus liegt hinter der Tankstelle auf der rechten Seite. Von 9 bis 19 Uhr können Sie über den Parkplatz des „Möbelum“ bis zum Gebäude 25 weitergehen, indem Sie dem Hinweisschild NORDHAFEN folgen. Vor 9 Uhr und nach 19 Uhr folgen Sie dem Straßenverlauf nach der Ausschilderung „Zollamt“. Im Gebäude 25 finden Sie uns im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Mit dem Auto

Wichtiger Hinweis: Bitte geben Sie in ihrem Navigationssystem unbedingt Obere Austraße ein, denn wenn Sie Institut für Interkulturelle Pädagogik eingeben, werden sie falsch geleitet

1. Aus Richtung Frankfurt:

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdelsheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

2. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben -

3. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:

Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren. Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße vor der Firma „Möbelum“ (am Riesenstuhl) einbiegen. Dann in die erste Einfahrt rechts einbiegen, der Ausschilderung „Zollamt“ folgen bis zum Gebäude 25.

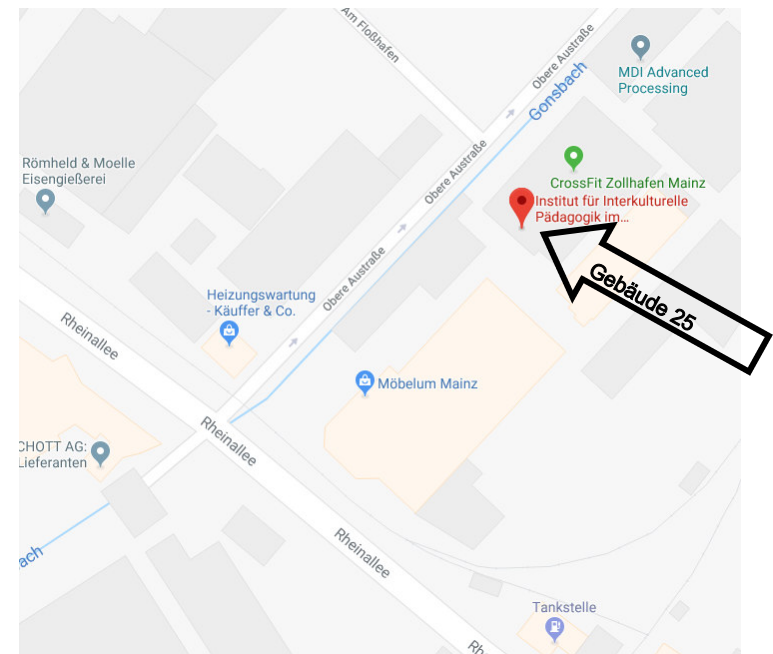
Das Institut IPE e.V. befindet sich im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Kostenlose Parkplätze sind innerhalb des Nordhafen-Gewerbegebietes ausreichend vorhanden.

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austraße
(„Möbelum“ oder Zollamt), **Gebäude Nr.: 25** / 2.Stock
55120 Mainz

Kostenfreie **Parkplätze** in unmittelbarer Nähe von Gebäude 25 vorhanden



Bildquelle: Google Maps 2017

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: ipe@mail-mainz.de

Web: www.ipe-mainz.de

Bankverbindung:

VR-Bank Mainz eG

IBAN: DE69 5509 1200 0081 1910 00; BIC GENODE61AZY;

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Mainz Reg. Nr. 90 VR 35 47.

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458;

1.Vorsitzender: Prof.Otto Filtzinger; 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Anmeldung

Bitte deutlich in **BLOCKBUCHSTABEN** ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88 (Gebäude 25), 55120 Mainz

Fax: 06131-32 09 24 Mail: ipe@mail-mainz.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:...../2020 an.

Name:.....Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V. — Mitglied ☐ ja ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de

INSTITUT IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz
Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de